

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann und Aust (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Zustand von Waldflächen der Stadt Brotterode-Trusetal

Bewohner der Stadt Brotterode-Trusetal äußerten in verschiedenen Gesprächen uns gegenüber Beschwerden über den Zustand dortiger Forstflächen.

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/3356** vom 24. Mai 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Juli 2022 (Eingang: 6. Juli 2022) beantwortet:

1. Wie viele Forstflächen/Waldflächen welcher Größe gibt es seit dem Jahr 2015 in der Stadt/Gemeinde Brotterode-Trusetal (bitte nach Jahresscheiben und nach Kommunalwald/Staatswald [Land, Bund]/Privatwald aufschlüsseln)?

Antwort:

In den Gemarkungen der Stadt Brotterode-Trusetal befinden sich 2.900 Hektar Waldfläche (siehe beiliegende Karte in der Anlage).

Davon sind:

- 1.852 Hektar Kommunalwald der Stadt Brotterode-Trusetal,
- 1.035 Hektar Privatwald (kleiner und mittelgroßer Privatwald) und
- 3 Hektar Staatswald im Eigentum der Landesforstanstalt.

Diese Waldbesitzverteilung ist seit dem Jahr 2015 konstant.

2. Wie viele Bäume welcher Sorte wurden seit dem Jahr 2015 auf den Flächen der Kommune/des Landes/des Bundes gepflanzt (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?
3. Sind die Kommunalwaldflächen/Staatswaldflächen vollständig oder teilweise umzäunt (wenn ja, seit wann, auf welcher Länge) respektive weisen diese Flächen vollständige oder teilweise Schonzäune gegen Wildübertritte auf (wenn ja, auf welcher Länge)?
4. Wann seit dem Jahr 2015 wurden beziehungsweise in welchen zeitlichen Abständen werden diese Umzäunungen von wem kontrolliert, wann fand die letzte Kontrolle statt, wurden dabei Mängel festgestellt, wenn ja, welche und wann wurden/werden sie behoben?
5. Befinden sich auf den Flächen seit dem Jahr 2015 Ansitze/Hochsitze, wenn ja, wie viele, wann wurden diese gebaut und in welchem Zustand befinden sie sich derzeit respektive wann wurden diese Ansitze/

Hochsitze das letzte Mal mit welchem Ergebnis kontrolliert und in welchen zeitlichen Abständen werden sie von wem kontrolliert?

6. Wurden bei den Kontrollen der Flächen, Zäune oder Hochsitze in den Jahren seit 2015 tote Wildtiere aufgefunden und wenn ja, welche Tiere welcher Zahl und konnte festgestellt werden, woran sie gestorben sind? Gab es konkret Wildtiere oder Nutztiere, die tot an den Schonzäunen/Umzäunungen aufgefunden wurden, weil sie sich beispielsweise darin verfangen? Wurden diese Funde gemeldet und wenn ja, an wen?

Antwort zu den Fragen 2 bis 6:

Die Fragen 2 bis 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die forstbetriebliche und jagdliche Bewirtschaftung des Körperschaftswaldes ist Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden in Thüringen. Die Stadt Brotterode-Trusetal hat ein eigenes kommunales Forstrevier gebildet und hierfür einen Bediensteten angestellt, welcher die Aufgaben des forsttechnischen Betriebes für den kommunalen Forstbetrieb sicherstellt. Aufgrund der forstschutzbedingt angespannten Personalsituation war es dem kommunalen Forstbetrieb nicht möglich, die nachgefragten Vollzugsdetails bereitzustellen. Auch der zuständigen Kommunalaufsicht liegen keine Erkenntnisse über die Waldbewirtschaftung in der Stadt Brotterode-Trusetal vor.

Auf den kleinparzellierten Staatswaldflächen wurden im Zeitraum seit 2015 keine forstbetrieblichen Maßnahmen durchgeführt. Es bestehen dort weder Wildschutzzäune noch jagdbetriebliche Einrichtungen. Tote Tiere wurden nicht aufgefunden.

7. Hat die Stadt Brotterode-Trusetal seit dem Jahr 2015 Anträge bezüglich der Kommunalwaldflächen gestellt, wenn ja, wofür in welcher Höhe und wie wurden die Anträge beschieden (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)? Wurde die Verwendung verwendeter Gelder kontrolliert, wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Stadt Brotterode-Trusetal hat im Zeitraum von 2015 bis 2022 die in der nachfolgenden Übersicht enthaltenden Förderanträge gestellt. Die nachstehende Tabelle gibt für die Vorgänge den Bewilligungs- und Auszahlungsstand wieder.

Jahr des Antrags	Art des Vorhabens	beantragte Zuwendung Euro	Höhe der Bewilligung Euro	Höhe der Auszahlung Euro	Bemerkung
2018	Flächenräumung zur Vorbeugung gegen Schadinsekten	15.312,50	15.312,50	-	Antrag wurde von der Stadt zurückgezogen
2019	Bekämpfung von Schadorganismen durch Aufarbeitung von befallenem Holz, Insektizidbehandlung und Flächenräumung	19.062,18	19.062,18	19.062,18	
2020	Bekämpfung von Schadorganismen durch Aufarbeitung von befallenem Holz	28.236,98	28.236,98	28.236,98	
2020	Bekämpfung von Schadorganismen durch Aufarbeitung von befallenem Holz, Insektizidbehandlung und Flächenräumung	13.997,54	13.997,54	13.997,54	
2020	Bekämpfung von Schadorganismen durch Aufarbeitung von befallenem Holz und Insektizidbehandlung	24.692,30	24.692,30	24.692,30	
2020	Bekämpfung von Schadorganismen durch Aufarbeitung von befallenem Holz und Transport in ein Zwischenlager	23.566,34	23.566,34	23.566,34	
2021	K2.2 Bekämpfung von Schadorganismen durch Aufarbeitung von befallenem Holz Flächenräumung	37.485,70	37.485,70	37.485,70	

Jahr des Antrags	Art des Vorhabens	beantragte Zuwendung Euro	Höhe der Bewilligung Euro	Höhe der Auszahlung Euro	Bemerkung
2021	Gefahrenabwehr durch abgestorbene Bäume am Trusetaler Wasserfall	44.982,00	44.982,00	44.982,00	
2021	Gefahrenabwehr durch abgestorbene Bäume Straße Schanzenanlage	11.070,00	11.070,00	4.725,00	Kürzung nach Inaugenscheinnahme vor Ort
2021	Gefahrenabwehr durch abgestorbene Bäume am Trusetaler Wasserfall	44.901,00	44.901,00	-	Bewilligung für 2022, Abrechnung steht noch aus
2022	Gefahrenabwehr an der L1124 zwischen Brotterode und Trusetal	18.810,36	-	-	noch nicht bewilligt
2022	Gefahrenabwehr an der L1124 zwischen Brotterode und Trusetal	43.110,00	-	-	noch nicht bewilligt
2022	Gefahrenabwehr an der L1124 im Felsgebiet "Hoher Stein"	22.387,02	-	-	noch nicht bewilligt

Die Umsetzung der Vorhaben wurde im Rahmen der Verwaltungskontrolle auch mittels Inaugenscheinnahme vor Ort geprüft. Im Ergebnis wurde eine Bewilligung des Jahres 2021 gekürzt. Dieses Verfahren kommt auch für die abschließend zu bescheidenden Vorgänge zur Anwendung.

In Vertretung

Weil
Staatssekretär

